

Bar und mit Karte

Immer häufiger wird man beim Bezahlen gefragt „Bar oder mit Karte?“ Als altmodischer Mensch zahle ich normalerweise in bar. In einer Duisburger Bäckerei-Filiale zahle ich allerdings gleichzeitig in bar und mit Karte, allerdings nicht mit einer EC-Karte, sondern mit einer „Glückskarte“. Das ist eine Kundenkarte der Bäckerei, auf der Rabattpunkte verbucht werden, die nach hinreichender Ansammlung eingelöst werden. Nun sind Kundenkarten einerseits ein schlaues Instrument zur Kundenbindung.

Andererseits gewähren sie aber auch eine kleine Belohnung für Kundentreue. Beim Bezahlen mit Bargeld und „Glückskarte“ runde ich den Verkaufspreis in bar meist auf. Der Verkäuferin erkläre ich dann, dass ich sie an meinem Tagesrabatt beteilige: Trinkgeld als kleine Belohnung für Lieferantentreue. Beim Bezahlen von Kaufpreis plus Trinkgeld nur mit EC-Karte wäre ich mir hingegen nicht so sicher, dass der Trinkgeldanteil ebenso zuverlässig bei der bedachten Person landet. Ich meine sogar, dass meinem Auf-rundungs-Bezahlsystem „Bar und mit Kundenkarte“ ein gewisser Charme nicht abzusprechen ist: Rabatt-Trinkgeld als kleine Belohnung für gegenseitige Treue. **HOS**